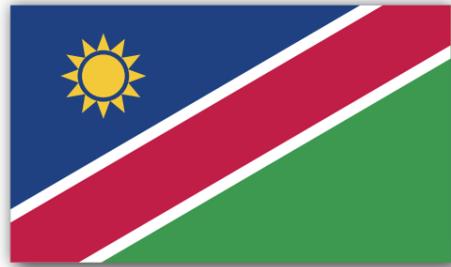


DATEN & FAKTEN



NAMIBIA
2,3 MID. EINWOHNER



WINDHOEK
KATUTURA

4,1%

DER *Säuglinge*
WERDEN BEI DER GEBURT
MIT HIV INFIZIERT

AFRIKE

über
50.000
MENSCHEN
leben in
WINDHOEK KATUTURA

HIV IST DIE HÄUFIGSTE TODESURSACHE IN NAMIBIA: ÜBER 50.000 KINDER SIND ZU HALB- ODER VOLLWAISEN GEWORDEN.



MAKE
SHACKS

MAKE SHACKS

PROJEKTE IN WINDHOEK - KATUTURA

2021



Katutura - Das größte Township von Windhoek

Gegründet wurde es in der Apartheid, aus dieser Zeit stammt auch *seine Bedeutung*: »Der Ort, an dem wir nicht leben möchten«. Stetig wächst die Einwohnerzahl, die mittlerweile bei über 50.000 Menschen liegt. Gewalt, Armut und Krankheiten dominieren den Alltag der Menschen, besonders die vielen Kinder leiden unter den häufig verheerenden Lebensumständen.

HIV - Die häufigste Todesursache in Namibia

50.000 Kinder sind durch HIV zu Halb- oder Vollwaisen geworden. **17.000 Kinder sind offiziell HIV-positiv**, die Dunkelziffer ist auf Grund des schweren Stigmas und der traditionellen Tabuisierung weit höher. **Mit gerade mal 2,3 Mio Einwohner zählt Namibia zu den Ländern mit der höchsten HIV-Rate weltweit.** Die Konsequenzen sind furchtbar; die Wirtschaft stagniert, **die lebensnotwendigen Medikamente sind teuer** und reichen nicht aus. Die Kinder können von ihren kranken Eltern nicht versorgt werden und müssen oft auf den Schulbesuch verzichten, um ihre Angehörigen zu pflegen.



Spendenkonto

Kontoinhaber:
STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH
IBAN: DE79 6005 0101 0001 1166 56
BIC: SOLADEST
BW Bank

WINDHOEK » KATUTURA

DER NAME DIESER VORSTADT
STAMMT AUS DER SPRACHE DER HERERO
UND BEDEUTET SO VIEL WIE:
»DER ORT, AN DEM WIR NICHT
LEBEN MÖCHTEN«

STIPHTUNG
CHRISTOPH
SONNTAG

UNSERE SOZIALEN

PROJEKT KINDERZIMMER

In Katutura, Namibias größtem Township, gibt es nur wenig Kinderbetreuungsangebote. Die vorhandenen Angebote decken nicht annähernd den Betreuungsbedarf von berufstätigen Eltern, sowie von Eltern, die aufgrund von Alkoholsucht oder anderen Krankheiten nicht in der Lage sind, ihre Kinder zu versorgen. Viele Kleinkinder hungern den ganzen Tag ohne Verpflegung und Aufsicht in dem Gewirr des Townships herum. Gerade für die HIV-positiven Kinder stellt dieser Tagesablauf eine große Gefahr dar. Zum einen werden die lebensnotwendigen Medikamente nicht ordnungsgemäß verabreicht und zum anderen ist die regelmäßige, ausreichende Nahrungsaufnahme Voraussetzung für einen möglichst stabilen Gesundheitszustand.



Dieser Schutzraum ist von 7.00 bis 17.00 Uhr fünf Tage die Woche geöffnet. Er beherbergt Platz für 30 Kleinkinder im Alter von ein bis sechs Jahren, sowie für fünf Säuglinge ab sechs Wochen. Die Hälfte der Plätze sind für berufstätige Eltern vorbehalten, die andere Hälfte für Kinder, die dringend außerhalb ihres familiären Umfelds betreut werden sollten. Der schlanke Stundenlohn der Kindergärtnerinnen wird durch überschaubare Bezahlungen der berufstätigen Eltern finanziert; damit wird auch die Wichtigkeit der Maßnahme begriffen. Der Hauptteil der Kosten wird durch Spenden finanziert: Bau des Kindergartens [große Blechhütte mit Fenstern und Betonboden], Erhalt, Ausstattung, Beschäftigungsmaterialien und Verpflegung der bedürftigen Kinder.

Kosten

10.000,- Euro pro Bau und Einrichtung eines Shacks inkl. Betreuung und Personal für ein Jahr.

[Große Wellblechhütte, ca. 20-30 m², je nach verfügbarer Fläche, mit Glasfenstern, stabiler Holztür und verlängertem, schattenspendendem Dach.]

Zudem werden Kindertische und Stühle, Matratzen, Decken, Teppiche, Teller, Tassen, Besteck, Spielzeuge, Mal- und Bastelutensilien gestellt.



PROJEKTE

PROJEKT SHACK BUILDING

Das Hüttenbauprojekt Make Shacks ist ein bereits erprobtes Projekt in Katutura. Die erste Wellblechhütte bauten wir für eine alte Dame, die mit ihren sieben verwaisten Enkeln unter Plastikfolien hauste. Aus dieser Nothilfe resultierte ein stetig wachsendes Projekt mit unzähligen Anfragen. Denn die Obdachlosigkeit nimmt stetig zu, das Township wächst täglich. Gerade Kinder und Jugendliche leiden unter der Obdachlosigkeit enorm, da sie in den häufig kalten Nächten schrecklich frieren und in Kombination mit HIV und Tuberkulose sehr anfällig sind. Zudem stellt sich uns immer wieder die Frage: Wie soll ein Kind, das nachts nicht schlafen kann, am nächsten morgen in der Schule leistungsfähig sein?

Mit großer Freude daran, bedürftigen und obdachlosen Familien einen Platz zum Leben zu schenken, hat unser Partner vor Ort bereits viele solcher Hütten gebaut. Er wählt diese Familien in enger Absprache, nach festgelegten Kriterien aus und organisiert mit Hilfe lokaler Arbeiter den Bau der Hütten innerhalb weniger Stunden. Die 10 bis 20 m² großen Hütten bieten einer ganzen Großfamilie Platz zum Schlafen, Leben und vor allem Schutz vor Überfällen, Gewalttaten und sexuellen Übergriffen.



Kosten

700,- Euro pro Shack.

[Wellblechhütte mit stabiler Holztür, 10-20 m² je nach verfügbarer Fläche und Spende.]

Die Familien erhalten zudem Matratzen, Decken und/oder Lebensmittelpakete bestehend aus Mehl, Milchpulver, Konserven, Töpfen, Gläsern und Tellern sowie Hygieneartikeln.